

## **Herzenswunsch in turbulenten Zeiten: Sonja trifft ihre Familie wieder**

In Wolfsburg heiratet die todkranke Sonja ihren Claas und erfüllt sich ihren letzten Herzenswunsch: Zeit mit ihrer Mutter.

Die berührende Geschichte von Sonja und Claas zeigt die erstaunliche Kraft der Liebe selbst in den schwierigsten Zeiten. Die beiden lernten sich zufällig kennen und verliebten sich, jedoch änderte sich ihr Leben schlagartig durch Sonjas Krebsdiagnose. In einem emotionalen Zug fiel der entscheidende Moment der Eheschließung auf die Palliativstation in Hannover. Aufgrund ihrer eigenen schweren Erkrankung konnte Sonjas Mutter an diesem besonderen Tag nicht dabei sein, da sie selbst auf der Intensivstation in Wolfsburg liegt. Dies war einer der schlimmsten Wendepunkte in einer bereits herausfordernden Zeit.

Die Situation wird durch den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer des ASB Wünschewagen Niedersachsen noch berührender. Nachdem Sonja und Claas sich das Ja-Wort gegeben hatten, formulierte Sonja einen letzten, innigen Wunsch – ihre Mutter noch einmal zu sehen, gemeinsam Zeit mit der Familie zu verbringen. Das Team vom ASB Wünschewagen war entschlossen, diesen Wunsch zu erfüllen. In einem bewegenden Facebook-Beitrag schilderte das Team die Situation und die Hoffnung, die trotz des Schmerzes bestand.

### **Sonjas letzter Wunsch: Familienzeit und Liebe**

Die beiden Wunscherfüller Angela und Chris begleiteten das Ehepaar auf dem Weg nach Wolfsburg. Dabei konnte Sonja etwas Emotionales für ihre Mama besorgen – eine Kerze mit der Aufschrift: „Mama, du bist die Beste.“ Dies zeigt nicht nur ihren unendlichen Liebe, sondern auch die tiefe Verbundenheit, die trotz der widrigen Umstände herrscht.

Als sie im Klinikum Wolfsburg ankamen, war die Freude der Beteiligten unbeschreiblich. Das Team hatte eigens einen Raum vorbereitet, um der Familie einen ruhigen Ort für Treffen und Gespräche zu bieten. „Bei Kaffee und Kuchen wird viel gelacht und Erinnerungen ausgetauscht“, erklärte das Wünschewagen-Team. Diese Momente des Lachens und des Erinnerns wurden zu einem Lichtblick in Sonjas schwieriger Reise.

Der Abschied von ihrer Mama war emotional, aber auch von gemeinsam verbrachter Zeit geprägt. Sonjas Stiefpapa und Stiefbruder waren ebenfalls dabei, und das Treffen hinterließ einen bleibenden Eindruck: „Es war unerwartet fröhlich, ganz viel Liebe im Raum“, schilderte das Team den Tag, der trotz der traurigen Umstände Einlachmomente brachte.

## **Gesellige Momente: Von der Tierauffangstation zu McDonald's**

Der Ausflug ging über die emotionale Zeit im Klinikum hinaus. Die Wunscherfüller begleiteten Sonja zu einer Tierauffangstation, wo sie sich mit Tieren umgeben konnte, die Liebe und Freude verbreiten. Doch der Höhepunkt des Tages war ein unerwarteter Besuch bei McDonald's! Sonja wollte unbedingt einen Chickenburger genießen und etwas Eis, um den Tag gebührend abzuschließen. „Ein kleines Eis lässt den Abschied von der Mama etwas leichter fallen“, erklärte das Team. Solche einfachen Freude geben einen Hauch Normalität in eine von Schmerz geprägte Realität.

Die Unterstützung des ASB Wünschewagen Niedersachsen ist dabei nicht selbstverständlich. Ihre wichtige Arbeit wird in erster

Linie durch Spenden finanziert. Die vielen Menschen, die mit den Wunscherfüllern in Kontakt kommen, erfahren nicht nur emotionale Unterstützung, sondern auch die Kraft des Helfens. Jeder Beitrag macht es möglich, Wünsche zu erfüllen und Lebensfreude zu schenken, selbst in schweren Zeiten. Sonjas Geschichte ist ein bewegendes Beispiel dafür, wie Liebe und Verbundenheit auch in den dunkelsten Momenten strahlen können.

Die Erfüllung von Wünschen ist mehr als nur eine Geste – sie ist ein Lichtblick, das Menschen miteinander verbindet und Trost in schweren Zeiten bietet.

## **Die Bedeutung der Palliativmedizin**

Palliativmedizin spielt eine entscheidende Rolle in der Versorgung von Patienten mit fortgeschrittenen, unheilbaren Krankheiten. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern und Schmerzen sowie andere belastende Symptome zu lindern. Die Palliativversorgung umfasst nicht nur medizinische Maßnahmen, sondern auch psychosoziale Unterstützung für die Patienten und ihre Angehörigen. In Deutschland gibt es zahlreiche Palliativstationen, die sich auf die Bedürfnisse dieser Patienten spezialisiert haben, darunter auch die Palliativstation in Hannover, wo Sonja derzeit untergebracht ist.

Die Palliativmedizin hat sich in den letzten Jahrzehnten erheblich weiterentwickelt und wird zunehmend in das Gesundheitssystem integriert. Laut dem Deutschen PalliativVerband gibt es in Deutschland über 250 Palliativstationen, die zusammen mehr als 5.000 Betten anbieten. Diese Einrichtungen sind darauf ausgelegt, Menschen in ihrer letzten Lebensphase ein würdevolles und möglichst schmerzfreies Leben zu ermöglichen.

## **Die Rolle ehrenamtlicher Helfer**

Ehrenamtliche Helfer leisten einen wesentlichen Beitrag in der Palliativversorgung, indem sie Patienten und deren Familien emotional unterstützen. Organisationen wie der ASB Niedersachsen setzen sich dafür ein, unvergessliche Erlebnisse für Betroffene zu schaffen, die ihre letzten Wünsche äußern. Diese ehrenamtlichen Wunscherfüller bringen nicht nur praktische Hilfe, sondern auch menschliche Wärme und Verständnis in schwierige Situationen, wie bei Sonjas Geschichte.

Durch Spenden, die viele dieser Organisationen erhalten, können sie ihre Dienste anbieten und erweitern. Es ist oft die Gemeinschaft, die den Unterschied macht – sowohl für die Betroffenen als auch für ihre Angehörigen. Ehrenamtliche Helfer schaffen Momente der Freude in einer Zeit, die von Schmerz und Trauer geprägt sein kann.

## **Wunschfahrten für schwerkranke Menschen**

Die Idee der Wunschfahrten, wie sie vom ASB Wünschewagen Niedersachsen angeboten werden, gewinnt zunehmend an Bedeutung. Sie bieten schwerkranken Menschen die Möglichkeit, besondere Orte zu besuchen oder Herzenswünsche zu erfüllen, die ihnen trotz einer schweren Erkrankung noch wichtig sind. Diese Fahrten sind nicht nur eine Flucht aus dem Krankenhausalltag, sondern helfen auch, Erinnerungen zu schaffen, die über den Verlust hinausgehen.

Ein aktuelles Beispiel ist die Initiative „Wünschewagen“ des ASB, die mittlerweile in mehreren Bundesländern aktiv ist und jährlich hunderten von Menschen die Erfüllung eines Herzenswunsches ermöglicht. Laut ASB haben über 1.200 Menschen im Jahr 2022 von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, ihre letzten Wünsche zu verwirklichen. Diese Ansätze zeigen, wie wichtig es ist, auch in schwierigen Zeiten die Freude am Leben zu bewahren.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**